

Die moderne Technik interessiert

DIGITALISIERUNG Wenn Weltwirtschaft auf Schule trifft: Die Realschule in Hofheim empfing zwei Topmanager aus Japan.

Hofheim – Diese Begegnung war keine alltägliche: Einer der drei Topführerkräfte der japanischen Firma Elmo, Direktor Kengo Nakane, machte mit seinem Manager für den Überseevertreib, Masahito Inahara, Station in der Hofheimer Realschule, um sich ein Bild vom Digitalisierungsstand in Deutschland zu machen. Interessiert zeigten sich die Unternehmer vor allem an der praktischen Einbindung digitaler Endgeräte im Unterricht, aber auch am bayerischen Schulsystem generell, wie die Realschule mitteilte.

Man fragt sich natürlich, wie der Weltmarktführer von Dokumentenkameras gerade auf die kleinste Realschule in Bayern kommt, um diese zu besuchen. Die Antwort liegt in der Person des Schulleiters der Hofheimer Realschule: Stefan Wittmann ist seit Jahren auf der wichtigsten Bildungsmesse, der „didacta“, als Referent für interaktiven Unterricht aktiv. Aus seinem breiten Netzwerk in diesem Bereich kam vor kurzem ein Anruf, dass sich zwei japanische Topmanager gerne eine deutsche Schule ansehen würden und ob sie nach Hofheim kommen könnten.

Die Jacob-Curio-Realschule ist nach eigenen Angaben eine Vorreiterschule im Einsatz von interaktiven Tafeln und hat bereits vor zehn Jahren, als eine der ersten deutschlandweit, sämtli-

che analogen Kreidetafeln durch Digitaltechnik ersetzt. So waren die Besucher aus Fernost sichtlich beeindruckt, als sie etwas ungläubig bei einem Rundgang mit den beiden Schulleitern durch das Gebäude fragten, ob denn tatsächlich in jedem Klassenzimmer solch eine Tafel sei. Auf ein durchaus stolzes „Yes, even in the school kitchen“ des Schulleiters folgte ein überraschtes „Okay“ vonseiten Na-

kanes. Und Wittmann setzte noch eins darauf: „Aktuell sind wir aber schon dabei, die in die Jahre gekommenen Tafeln durch neueste Paneltechnik zu ersetzen“, sagte er. Diese neue Generation digitaler Schultafeln hat bereits in zwei Klassenzimmern ihre Vorgänger ersetzt. Entscheidender Unterschied ist dabei, dass Panels keine Beamer-technik mehr benötigen, sondern vielmehr wie Großbild-

schirme mit Touchfunktion arbeiten. Der Schulleiter führte dabei Teile seiner eigenen Geographiestunde vor.

Der stellvertretende Schulleiter Frank Ziegler erläuterte, dass nun alle Lehrer der Schule mit Tablets ausgestattet wurden. „In den kommenden Schuljahren werden die Lehrer damit noch effektiver die Möglichkeiten der Interaktivität in ihrem Unterricht einbauen können.“ Ob das

Standard in Deutschland sei, war eine brennende Frage der Gäste aus Japan. Die knappe Antwort war „Nein“. Dass viele Schulen in Deutschland, vor allem im Norden und Osten, mit ganz anderen Problemen kämpfen, stellte Wittmann fest und sein Stellvertreter ergänzte, dass vor allem der Landkreis Haßberge sehr viel Geld in seine Schulen und seine Bildung steckt. „Und das ist gut so!“ red



An einer Tafel mit moderner Technik, von links: Stefan Wittmann, Kengo Nakane, Masahito Inahara und Frank Ziegler

Foto: Realschule Hofheim